

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der vlf-Hauptversammlung mit dem Kreisbauerntag 2019**

am Montag, 18. Februar 2019



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Deutschland ist Export-Weltmeister, größte Volkswirtschaft in Europa – und ein Agrarland!

Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Landwirtschaft gerät zunehmend aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit.

Unsere Bauern sind Arbeitgeber, Steuerzahler, sie investieren und sichern unsere Ernährung!

Aber das wollen viele nicht sehen! Im Gegenteil, man hat das Gefühl, stattdessen wird der Bauernstand für alles andere verantwortlich gemacht!

Gerade als „Ehemaliger“ im Verband der landwirtschaftlichen Fachbildung ist es mir ein Anliegen, hier die Verhältnisse zurecht zu rücken!

Es gilt ohne Wenn und Aber: Wenn von Wirtschaft die Rede ist, dann muss die Land-Wirtschaft immer auch ein Thema sein.

Das gilt auch für den Landkreis Passau!

Er ist mit 3200 landwirtschaftlichen Betrieben auch ein – ich sage das bewusst – bäuerlicher Landkreis!

Diese 3200 Betriebe produzieren – sie investieren aber auch. Und sie bilden auch aus.

Dieser Typ des bäuerlichen Familienbetriebs, wie er unsere Struktur seit Generationen kennzeichnet, hat sich bewährt und muss das Leitbild auch für die Zukunft sein.

Aber diese Zukunft ist nur zu gewinnen, wenn das Rüstzeug stimmt.

Rüstzeug heißt: Beste Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung ist so etwas wie die Lobby für gute Ausbildung!!

Dafür möchte ich heute ganz ausdrücklich danken, stellvertretend an Euch lieber Johann Kobler als 1. Vorsitzender und Johann Rosenberger als Geschäftsführer.

Denn wer sich für die Ausbildung unserer jungen Landwirte und die Weiterbildung engagiert, der arbeitet direkt daran mit, dass es auch morgen und übermorgen Bäuerinnen und Bauern gibt, die unsere Heimat schätzen, schützen und lebenswert machen!

Anrede

Der Landkreis Passau ist einer der wichtigsten Agrar-Ausbildungsstandorte in Bayern überhaupt.

- Mit dem Landwirtschaftlichen Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum in Kringell mit der Fachakademie für Ökologischen Landbau!
- Mit der Höheren Landbauschule in Rotthalmünster
- Mit der Landwirtschaftsschule in Passau
- Und mit vielen, vielen Betrieben, in denen hervorragend ausgebildet wird!

Der Beginn für die neue Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf ist gemacht. Auch diese Einrichtung stärkt das den Agrar-Standort Passauer Land noch mehr!

Anrede

Verwaltung, Politik, Landwirtschaft – niemand kann und darf heute isoliert agieren. Im Gegenteil:
Im Dialog und im Miteinander liegt der Erfolg.

Darum sind mir die regelmäßigen Treffen der Spitzen unserer Landwirtschaft im Landkreis mit den Abteilungsleitern im Landratsamt sehr wichtig. Das nächste Treffen steht ja schon an.

Diese gemeinsamen Termine sind immer konstruktiv und lösungsorientiert. Dafür allen Beteiligten ein großer Dank.

Hand in Hand mit unserer Landwirtschaft – der Landkreis Passau zeigt, wie das geht!

Anrede

Wir dürfen ein Thema nicht aus dem Blickfeld verlieren:

Die Afrikanische Schweinepest! Hier ist weiterhin höchste Aufmerksamkeit und Disziplin gefordert. Der Landkreis ist hier in Vorleistung gegangen, unter anderem mit der geordneten Entsorgung von Wildabfällen.

Die Kosten pro Jahr belaufen sich hier auf rund 8000 Euro und werden auch künftig zu 100 Prozent vom Landkreis übernommen. 100 Prozent ist ein gutes Stichwort.

Denn ich komme damit auf das volle Engagement des Bauernverbandes in der aktuellen Diskussion um den Artenschutz und das Volksbegehren.

Der BBV mit Obmann Hans Koller hat hier 100 Prozent gegeben und klare Kante gezeigt – und damit einen wichtigen Beitrag für eine Diskussion geleistet, die auch und gerade die Interessen der Landwirtschaft nicht unter den Tisch fallen lässt.

Wenn jetzt mit Alois Glück ein gemeinsamer Weg gesucht wird, dann ist das ein sehr guter Plan.

Alois Glück genießt allseits hohes Ansehen und auch ich persönlich kenne ihn ja bestens aus Jahrzehnten der Zusammenarbeit.

Anrede

Wir wollen mit aller Kraft das Gefüge unserer bäuerliche Landwirtschaft erhalten.

Und damit haben wir den gemeinsamen Auftrag, sich mit aller Kraft für die Zukunft der Landwirtschaft in unserer Heimat einzusetzen!!